



Jahresbericht 2011 der Wanderabteilung „Wanderloos“

„Was war in diesem Jahr die schönste Wanderung?“ Auf diese zum Ende eines Wanderjahres immer wieder gestellte Frage gibt es keine eindeutige Antwort. Jeder Teilnehmer hat unter den 12 Nachmittags- und 20 Tageswanderungen seine eigenen Favoriten. Fest steht, dass bei allen Wanderungen viel gelacht wurde, wir immer wieder etwas Neues entdeckt haben und das Wetter in diesem Jahr für Wanderer ideal war. Die Wanderwartin überlässt schließlich nichts dem Zufall. Jede Wanderung ist bestens vorbereitet und von ihr persönlich getestet. Das bei den „Wanderlosen“ etwas geboten wird und immer gute Stimmung ist, scheint sich herumzusprechen. Im vergangenen Wanderjahr konnten wir uns über etwa 36% mehr Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr freuen. Bei den 12 Nachmittagswanderungen beteiligten sich 306 Wanderer. Es konnten insgesamt 112 km Wegstrecke bei 1.332 Höhenmetern bewältigt werden. Bei den 20 Tageswanderungen zog es 456 Wanderfreudige in die große weite Wanderwelt hinaus. Hier konnten 356 km Wegstrecke bei 7.505 Höhenmetern zurückgelegt werden.

Durchschnittsalter der Wanderer in 2011

An den Wanderungen beteiligten sich jung und alt. Das Durchschnittsalter in den Gruppen zeigt die Grafik.



Unter den Tageswanderungen waren in diesem Jahr 3 Angebote mit Übernachtung(en).

So fuhren im Mai 21 Niederrheininteressierte zu einer Wanderwoche nach Kleve. Es war der große Wunsch der Wanderwartin, der Wandergruppe ihre Heimatstadt und Umgebung zu zeigen. Stadtführung, Schoß Moyland und das Naturschutzgebiet Millinger Waard/NL standen auf dem Programm und wurden auf den insgesamt 57 Wanderkilometern erkundet. Das Wetter war uns wohlgesonnen, Freunde der Wanderwartin unterstützten durch Teilnahme beim Wandern und Organisation eines Picknicks und eines Sektempfangs das Gelingen der Tage in Kleve. Am Abschiedsabend bekam jeder Wanderer von der Wanderwartin ein kleines Tütchen mit drei in der Schokoladenmacherei in Kleve hergestellten Pralinen. Auf eine der drei Pralinen hatte die Wanderwartin das Logo der Wandergruppe arbeiten lassen. Inzwischen dürften alle Pralinen den Weg aller Pralinen gegangen sein, die eine früher, die andere später.

Zu dem Wanderevent in Kleve passt nachfolgendes Gedicht des bekannten Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch, geb. 1925 in Moers/Niederrhein, gest. 2005 in Windeck:

Glück ist ein Geschenk

Oft beneide ich diese Wanderer,
sie haben Zeit und gehen durchs Glück.
Denn alles was du rundum siehst
ist ein Geschenk.
Der schmale Weg, der Baum im Wasser
ist ein Geheimnis Stück für Stück.
Und hier geht selbst der liebe Gott
von Zeit zu Zeit spazieren.
Er hat am Niederrhein ein Haus
und ruht sich dort vom Himmel aus.

Der 3. Versuch, wenigstens einen Teil des Lahnwanderweges zu bewältigen, wurde im August gestartet. Quartier bezogen die 22 Wanderer in Laurenburg, von wo aus wir mit der Bahn Vectus zum Startpunkt nach Diez fuhren. Die 19,2 km und 551 Höhenmeter zurück nach Laurenburg bewältigten wir zu Fuß. Abends saßen wir an der Lahn, welche von einer bunten Lichterkette erleuchtet wurde. Der mit Pechfackeln beleuchtete unter uns liegende Campingplatz verbreitete Lagerfeuerromantik. Am folgenden Sonntag nahmen wir die 17,4 km und 541 Höhenmeter von Laurenburg nach Nassau unter die Sohle. Dieses Mal regnete es ca. eine Stunde, dafür wurden wir in Obernhof mit Blasmusik empfangen, die uns nach einem guten Mittagessen mit einem - oder zwei? - Gläsern Lahnwein auch wieder aus dem Ort hinaus geleitete. Es soll auch ein Wanderehepaar auf der Straße zur Musik getanzt haben.

Ein Wanderwochenende mit drei Wanderungen im Vogelsberg stand im Oktober auf dem Programm. Wir nahmen Quartier im Hotel Joekel in Freiensteinau/Nieder-Moos und genossen in unterschiedlicher Gruppengröße bei schönstem Wetter die Vogelsbergwanderwelt. Die Samstagwanderung von Herbstein aus war die 50. Tageswanderung der Wanderlosen seit ihrer Gründung. Am Sonntag wurde uns 10 Wanderern im Wald von Büdingen unheimlich zumute, als wir zunächst nicht zu definierende Geräusche durch den Wald hörten. Mit der Zeit war klar: neben uns im Wald, aber leider nicht zu sehen, nahm eine größere Ansammlung von Wildschweinen den Sonntagsschmaus in Form von Eicheln zu sich und wie bei uns Menschen wurde dabei lautstart palavert. Ein junger Hirsch, der von den Wildschweinen weg über den Weg laufen wollte, sah sich durch uns Menschen daran gehindert und wusste nicht so Recht, wie er seinen Weg fortsetzen sollte.

Die Wanderung durch das Ehrbachtal im Hunsrück wird allen durch die Attacke von aggressiven Bienen in Erinnerung bleiben: Nach den ersten 5 km wurden die letzten sechs Wanderer der Gruppe von den Bienen angegriffen und erlitten einige Stiche. Eine Wanderin wurde so arg erwischt, dass sie zur Behandlung nach Boppard ins Krankenhaus gebracht wurde. Glücklicherweise konnte sie am Nachmittag das Krankenhaus auf den eigenen Beinen wieder verlassen. In der Ehrbachklamm selber rutschte ein Wanderer auf einem Felsen ungünstig mit dem Fuß ab und verletzte sich. Mit zusammengebissenen Zähnen und gutem Zuspruch schaffte er es aber zu Fuß noch bis zum Ziel Brodenbach, wo uns der Wanderbus aufnahm und nach Emmelshausen zu den Autos zurückbrachte. Leider muss dieser Wanderfreund zurzeit pausieren. Er hofft aber, im Februar wieder bei den Wanderungen mitmachen zu können.

Die Septemberwanderung über den Rheinsteigabschnitt von Lorch nach Kaub fiel auf den Geburtstag eines begeisterten Wanderers. Zur Feier des Tages brachte er seine Tochter und seinen Enkel mit und lud alle Teilnehmer zur Mittagszeit am Weinstand im Niedertal zum Imbiss ein. Eine tolle Sache.

Am Gauwandertag in Okriftel und am Landeswandertag in Diedenbergen nahm die Gruppe mit guter Teilnehmerzahl teil. Als stärkste Gruppe erwanderten die Teilnehmer in Okriftel sechs Flaschen Roséwein, welcher am gemütlichen Abend restlos vernichtet wurde.

Zum gemütlichen Abend der Wandergruppe kamen Ende Oktober 60 Wanderern in das katholische Pfarrheim. Für das Verpflegungsbuffet sorgten wir selbst. Viele brachten selbstgemachte Salate, Suppen, Desserts u.a. mit. Einer unserer beständigen Wanderer übernahm aufgrund seines vergangenen und wenige Tage später wiederkehrenden Geburtstages die Getränke. Ein anderes Geburtstagskind spendierte den Wein.

Als Rückblick auf das Wanderjahr wurde eine Fotoshow mit Fotos aller Wanderungen gezeigt. Natürlich wurde auch in diesem Jahr der „Goldene Wanderschuh“ vergeben. In der Kategorie „Nachmittagswanderungen“ erhielt Helmtraud Eisenacher mit 96,6 erwanderten km den mit einer kleinen Tüte Pralinen aus Kleve gefüllten Schuh. Mit 310 km hatte sich Norbert Fischer den ebenfalls mit einer Tüte „Kleve“ gefüllten Schuh in der Kategorie „Tageswanderungen“ erlaufen. Als Preis für den in diesem Wanderjahr erstmals ausgetragenen Fotowettbewerb wurde an diesem Abend der „Goldene Bilderrahmen“ vergeben. Jeder Wanderer hatte die Möglichkeit, drei von ihm auf einer der vergangenen Wanderungen gemachte Fotos einzureichen. Alle Teilnehmer des gemütlichen Abends wählten „das“ Foto aus. Mit seinem „Freischwimmer“ hat Norbert Fischer von den 15 eingereichten Fotos den ersten Platz „erknipst“ und wurde mit dem Goldenen Bildrahmen und einer Flasche Wein belohnt.

Monika Dicke dankte der Wanderwartin, die an diesem Tag auch ihren jährlichen Jubeltag feierte, für ihr großes Engagement bei der Auswahl, der Vorbereitung und Durchführung der Wanderungen. Sie überreichte ihr im Namen der Wandergruppe einige Geschenke.

Die Wanderwartin dankt an dieser Stelle ganz besonders Monika Dicke und ihren Helfern für alle Geschenke, Lobesreden und Ehrungen. Sie hat sich darüber riesig gefreut.

Der Wanderplan für das 1. Halbjahr 2012 ist seit langem fertig und auf unserer Homepage www.wandern.tsg-sulzbach.de nachzulesen. Der Plan für das 2. Halbjahr ist in Bearbeitung. Herauszuheben sind die Fahrten ins Siebengebirge, Sächsische Schweiz und Riesengebirge.

Das vergangene Wanderjahr hat uns bewusst gemacht, dass auch Unfälle geschehen können. Um besser gerüstet zu sein, ist zusammen mit dem Roten Kreuz Ende Januar 2012 die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses vorgesehen.

Im März 2012 geht es zu einem Wanderwochenende ins Siebengebirge. Zunächst besichtigen wir die Orgelbauwerkstatt Klais in Bonn, danach fahren wir nach Königswinter-Ittenbach. Hier werden wir die Nacht im Hotel verbringen und vom Quartier aus noch am Samstag den Oelberg und am Sonntag den Lohrberg und die Löwenburg erklimmen.

Die Sächsische Schweiz steht für Mai 2012 mit einer Wanderwoche auf dem Programm. Von unserem Standort in Gohrisch werden wir zu den vier Tages- und einer Halbtagswanderung starten.

Im August will die Wandergruppe ins Riesengebirge nach Jablonec nad Jizerou aufbrechen. Die Partnerschaft zwischen Sulzbach und Jablonec besteht 2012 seit 25 Jahren und die Feierlichkeiten dazu finden in Jablonec statt. Die Wandergruppe will aber nicht nur feiern, sondern auch einen kleinen Teil des Riesengebirges per pedes erkunden.

Über die Fortsetzung des Lahnwanderweges im Oktober 2012 denkt die Wanderwartin nach. Es ist noch der Abschnitt von Nassau nach Lahnstein mit Übernachtung in Bad Ems zu absolvieren. Und diejenigen, die schon im August 2011 in Obernhof im Weingut Massenbeck-Geil eingekehrt sind, möchten unbedingt noch einmal dorthin. Der Wein dort muss wirklich gut geschmeckt haben.

Zum Schluss möchte die Wanderwartin vor allem den Autofahrern danken, die immer bereit sind, ihre Fahrdienste den übrigen Wanderern zur Verfügung zu stellen. Ohne diese Bereitschaft wären die Wanderungen in der jetzt gewohnten Weise nicht durchzuführen.

Nicht vergessen werden dürfen auch die Fotografen, die bei jeder Wanderung die Ereignisse und Schönheit der Natur festhalten und die ihre Fotos über den Weg der Homepage allen zugänglich machen. Auf diese Weise kann der Jahresrückblick beim gemütlichen Abend mit einer großen Zahl Fotos gestaltet werden.

Auch dem Webmaster Norbert Fischer dankt die Wanderwartin für seinen unermüdlichen Einsatz bei Gestaltung der Homepage. So ist die Wanderhomepage immer topaktuell und jeder kann sich dort über alle Aktivitäten der Wandergruppe informieren.